

PRESSEMITTEILUNG
21. Oktober 2021

„AFRICA IP SME HELPDESK“ ZUR UNTERSTÜTZUNG VON EU-UNTERNEHMEN IN FRAGEN DES GEISTIGEN EIGENTUMS

Am 21. Oktober wurde unter der Schirmherrschaft des EU-afrikanischen KMU-Gipfels 2021 in Rom der „Africa IP SME Helpdesk“ eingerichtet. Ab sofort können EU-Unternehmen bei der Online-Drehscheibe des Helpdesk ausführliche und praktische Informationen zu Fragen des geistigen Eigentums in Afrika finden und spezifische Fragen an den Helpdesk richten.

„Im Mittelpunkt unserer Anstrengungen stehen Menschen, Unternehmer und Unternehmensleiter wie Sie. Nutzen Sie die zahlreichen verfügbaren Ressourcen, einschließlich des neuen ‚Africa IP SME Helpdesk‘. Er unterstützt europäische KMU bei der Verwaltung von Rechten des geistigen Eigentums in ganz Afrika und hilft afrikanischen Unternehmen, Zugang zu globalen Wertschöpfungsketten zu erhalten“, erklärte **Jutta Urpilainen, EU-Kommissar für internationale Partnerschaften**.

„Der heutige Tag ist ein wichtiger Meilenstein für die Förderung der Rechte des geistigen Eigentums in Afrika unter EU-Unternehmen. Der neue „IP SME Helpdesk“ wird durch die Förderung des geistigen Eigentums den Handel zwischen Afrika und der EU ankurbeln und nicht nur für KMU in der EU, sondern auch für Rechtsanwälte wertvoll sein“, erklärte **Andrea di Carlo, stellvertretender Exekutivdirektor des EUIPO**.

In den letzten Jahren haben sich die Handelsbeziehungen zwischen der EU und Afrika vertieft. 2020 war die EU mit 31 % der Exporte und 29 % der Importe aus Afrika der größte Handelspartner Afrikas. Bei nahezu 70 % der aus der EU nach Afrika ausgeführten Waren handelte es sich um Fertigerzeugnisse. Inzwischen haben die meisten afrikanischen Länder einen zollfreien und quotenfreien Zugang zum EU-Markt, wobei Fertigerzeugnisse die EU-Exporte nach Afrika dominieren.

Mit der Agenda 2063 der Afrikanischen Union und ihrem Vorzeigeprojekt, der neuen Afrikanischen Kontinentalen Freihandelszone (AfCTA), haben die Handelsbeziehungen zwischen Afrika und der EU und insbesondere KMU an Bedeutung gewonnen. Darüber hinaus **ist geistiges Eigentum zu einem Eckpfeiler der AfCTA und der Handelsbeziehungen zwischen Afrika und der EU geworden**.

Der neue „Africa IP SME Helpdesk“ wird in Afrika das Bewusstsein für Fragen des geistigen Eigentums schärfen und ausführliche Informationen über nationale Gegebenheiten im Bereich des geistigen Eigentums, Fallstudien, Schulungsmaterialien und Webinare bereitstellen. Die praktischen Informationen über geistiges Eigentum werden KMU dabei helfen, ihr geistiges Eigentum (Patente, Marken, gewerbliche Geschmacksmuster, Geschäftsgeheimnisse, Urheberrechte usw.) in Afrika besser zu verstehen und zu schützen. Es

wird kleine und mittlere Unternehmen dabei unterstützen, in ganz Afrika im Einklang mit internationalen und europäischen bewährten Verfahren Rechte des geistigen Eigentums zu schaffen, zu schützen, zu nutzen, zu verwalten und durchzusetzen.

Über einen speziellen Hotline-Dienst können **KMU aus der EU beim Helpdesk zudem eigene Anfragen** in Bezug auf den Schutz ihrer Rechte des geistigen Eigentums in Afrika stellen. Sachverständige für geistiges Eigentum stellen unter Wahrung der Vertraulichkeit innerhalb von drei Arbeitstagen nützliche Beratung bereit.

Der „Africa IP SME Helpdesk“ wird **dank der Unterstützung der Europäischen Union** eingerichtet und vom [EUIPO](#) im Rahmen des [Projekts „Rechte des geistigen Eigentums und Innovation in Afrika“ \(AfrIPI\)](#) umgesetzt.

Hintergrund

Wichtige Funktionen des „Africa IP SME Helpdesk“

Der „Africa IP SME Helpdesk“ soll die Zusammenarbeit zwischen KMU aus der EU und afrikanischen Ländern in Handelsfragen fördern. Hauptziel des Helpdesk ist es, einen Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung und zum Wirtschaftswachstum in Afrika zu leisten und gleichzeitig neue wirtschaftliche Grenzen für EU-Unternehmen zu erschließen. Daher bemüht sich der Helpdesk um die Schaffung eines wirtschaftlichen Ökosystems, das auf einer für alle Seiten nutzbringenden Zusammenarbeit zwischen der EU und afrikanischen Staaten beruht.

Der „Africa IP SME Helpdesk“ ist Teil eines [internationalen Netzes von Helpdesks für EU-Unternehmen](#) und wird von der EU finanziert. Weitere regionale Helpdesks gibt es für Lateinamerika, China, Südostasien und Indien.

Warum liegt der Fokus auf KMU?

Kleine und mittlere Unternehmen (KMU) werden zu wichtigen Wachstumsmotoren in den Volkswirtschaften in der EU und in Afrika. Dem im Februar 2021 veröffentlichten Bericht des EUIPO und des EPA „[Intellectual property rights and firm performance in Europe: an economic analysis](#)“ (Rechte des geistigen Eigentums und Unternehmensleistung in Europa: eine wirtschaftliche Analyse) ist zu entnehmen, dass Unternehmen, die mindestens ein Patent, ein eingetragenes Geschmacksmuster oder eine Marke besitzen, im Durchschnitt einen um 20 % höheren Umsatz pro Mitarbeiter erzielen als Unternehmen, die sich nicht im Besitz solcher Rechte befinden.

99 % aller Unternehmen in der EU sind kleine und mittlere Unternehmen (KMU); weniger als 9 % der KMU sind Inhaber von Rechten des geistigen Eigentums. Mittlerweile erzielen Unternehmen, die Rechte des geistigen Eigentums besitzen, **68 % mehr Einnahmen pro Mitarbeiter** als Unternehmen ohne Rechte des geistigen Eigentums.

Dafür sind mehrere Faktoren verantwortlich. Abgesehen von dem mangelnden Bewusstsein für Rechte des geistigen Eigentums, insbesondere bei KMU, wird die Auffassung vertreten, dass Verfahren zur Eintragung von Rechten des geistigen Eigentums komplex und kostspielig sind. Darüber hinaus bestehen häufig Bedenken, dass die Kosten für die Durchsetzung dieser Rechte eine finanzielle Belastung für KMU darstellen könnten.

Förderung der gemeinsamen Interessen zwischen Afrika und der EU

Sowohl die EU als auch die afrikanischen Länder haben ein gemeinsames Interesse daran, den Handel und Investitionen zu erleichtern, indem Hindernisse, die ihrer Entwicklung im Wege stehen, beseitigt werden. Die afrikanischen Länder repräsentieren ein breites und vielfältiges Spektrum wirtschaftlicher, kultureller und geografischer Merkmale und weisen unterschiedliche Entwicklungsgrade bei ihren Systemen des geistigen Eigentums auf. Dennoch ist es für alle afrikanischen Volkswirtschaften notwendig, die internationalen Entwicklungen im Bereich des geistigen Eigentums zu verfolgen und sie so anzupassen, dass sie auf panafrikanischer Ebene umgesetzt werden können. Dies wird es ihnen wiederum ermöglichen, durch den Schutz und die Förderung afrikanischer Produkte und Dienstleistungen eine integrierte Kontinentalwirtschaft zu erzielen und die Vorteile regionaler und globaler Wertschöpfungsketten zu nutzen. Vor diesem Hintergrund zielt das Helpdesk-Projekt darauf ab, die afrikanische Politik im Bereich der Rechte des geistigen Eigentums und deren Harmonisierung durch die Verbesserung von Netzwerken, Tools und den Aufbau von Kapazitäten zu unterstützen. Der Helpdesk wird den Aufbau von Kapazitäten im Bereich des geistigen Eigentums unterstützen, indem er wertvolle Praktiken im Bereich des geistigen Eigentums bereitstellt: von der Sensibilisierung für geistiges Eigentum bis zu dessen strategischer Nutzung und erfolgreicher Verwertung.

Der afrikanische Helpdesk für geistiges Eigentum unterstützt europäische KMU und Forschungsteams, die an grenzüberschreitenden Geschäften und/oder EU-finanzierten Forschungstätigkeiten beteiligt sind, bei der Verwaltung, Verbreitung und Steigerung des Werts ihres geistigen Eigentums.

Darüber hinaus wird der Helpdesk ein breites Spektrum an Informationsmaterial, einen Hotline-Dienst für die direkte Unterstützung zu geistigem Eigentum sowie Präsenz- und Online-Schulungen bereitstellen.

Weitere Informationen

[Africa IP SME Helpdesk](#)
[KMU-Gipfel EU-Afrika 2021](#)

Kontakt

+34 653 674 113

press@euipo.europa.eu